

Ein Stück Mobilität der Zukunft: ein Hybridmodul von Schaeffler für den Fahrzeugbau auf dem Prüfstand

Viele Beschäftigte machen sich Sorgen um die Folgen der Digitalisierung und des Wandels der Autoindustrie. Wie wird sich mein Arbeitsplatz verändern? Werde ich irgendwann durch einen vernetzten Computer ersetzt? Diese Ängste sind genauso diffus wie nachvollziehbar. Denn sie basieren auf der großen Unsicherheit, dass niemand genau weiß, welche Veränderungen die Digitalisierung von Produktion und Produkten genau bringen wird.

**Sicherheit und Perspektiven** Die IG Metall will nicht warten, was da auf uns alle zukommt. Im Gegenteil: Wir wollen mitreden und diesen Wandel im Sinne der Beschäftigten mitgestalten. Ziel ist, für die Beschäftigten so viel Sicherheit und Perspektiven wie möglich zu erreichen.

**Musterbeispiel Schaeffler** Beim Autozulieferer und integrierten Industriekonzern Schaeffler mit der Zentrale in Herzogenaurach ist der IG Metall nun etwas gelungen, was durchaus zu einem Musterbei-

## Die digitale Zukunft mitbestimmen

**Zukunftsvereinbarung bei Schaeffler** Der industrielle Wandel verunsichert viele Beschäftigte. Die IG Metall will deshalb bei den Veränderungen im Betrieb mitreden.

spiel werden kann. Konzern, Betriebsrat und IG Metall haben eine Zukunftsvereinbarung unterschrieben, um den Wandel bei Schaeffler gemeinsam voranzutreiben und zu gestalten.

Dafür wird ein neuer Steuerkreis mit drei Vertretern von IG Metall und Betriebsrat sowie drei Vertretern des Vorstands eingerichtet. Dieses Gremium soll sich über die Zukunftsthemen bei Schaeffler abstimmen und diese strategisch beraten. So wird die Arbeitnehmerseite in die Prüfung und Beratung von neuen Produkten und Geschäftsmodellen für die Mobilität der Zukunft eng einbezogen.

**Bekennnis zur Tarifbindung** Damit einher geht die Zusage von Schaeffler, die deutschen Standorte zu stärken und entsprechende strategische Maßnahmen zu entwickeln. Weiterhin bekennt sich Schaeffler in der Zukunftsvereinbarung zur Tarifbindung der Metall- und Elektroindustrie und strebt an, gemeinsam mit der IG Metall vergleichbare Arbeitsbedingungen an den Standorten zu schaffen, die bislang noch nicht der Tarifbindung unterliegen.



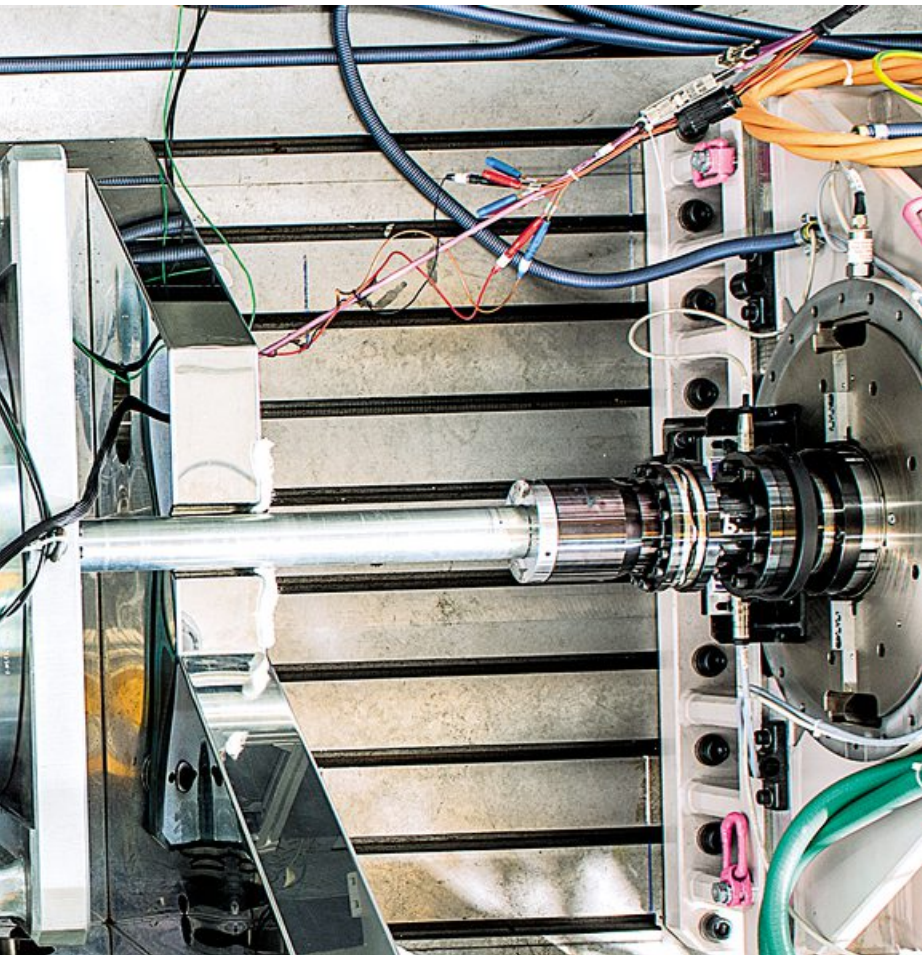


Foto: Schaeffler

Außerdem werden mit der Zukunftsvereinbarung betriebsbedingte Kündigungen grundsätzlich ausgeschlossen. Sollte es irgendwo hart auf hart kommen, sind darüber im Steuerkreis Entscheidungen zu treffen. Die Arbeitnehmervertreter müssen also einbezogen werden.

**Weiterbildung ausbauen** Schließlich gibt Schaeffler auch die Zusage, Ausbildung und Weiterbildung mit Blick auf die künftigen Qualifikationsanforderungen auszubauen. Um Innovationsideen von Mitarbeitern zusätzlich zu fördern, stellt Schaeffler über fünf Jahre einen Innovationsfonds mit 50 Millionen Euro zur Verfügung.

Es gibt also ein ganzes Bündel an Maßnahmen, das sicherstellt, dass die Interessen und Bedürfnisse der Beschäftigten im Transformationsprozess von Anfang an mitgedacht werden. Entsprechend zufrieden äußert sich auch Jürgen Wechsler, Bezirksleiter der IG Metall Bayern: »Wir haben erreicht, dass die Beschäftigten in diesem Prozess weitestgehende Sicherheiten und Perspektiven erhalten.«

**Orientierung geben** Der Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats von Schaeffler, Norbert Lenhard, schlägt den Bogen zu den Sorgen der Beschäftigten: »Digitalisierung und Globalisierung beschreiben noch weitgehend unbekannte Herausforderungen und verunsichern deshalb die Menschen. Wenn wir die Zukunftsvereinbarung gut umsetzen, können wir Orientierung geben und die Mitarbeiter bei den unvermeidbaren Veränderungen mitnehmen.«

**Vom Fortschritt profitieren** Und wer weiß: Vielleicht bringen Digitalisierung und Industrie 4.0 für die Beschäftigten am Ende ja sogar Verbesserungen bei ihren Arbeitsbedingungen. Immerhin sind große Produktivitätsfortschritte zu erwarten. Die IG Metall und die Beschäftigten werden miteinander dafür kämpfen müssen, dass davon auch die Beschäftigten profitieren.

Timo Günther

Mehr zu Digitalisierung und Industrie 4.0:

👉 [igmetall.de/industrie-4-0-12783.htm](http://igmetall.de/industrie-4-0-12783.htm)



Foto: panthermedia

**Jede Stimme zählt für eine starke Interessenvertretung der Beschäftigten im Betrieb.**

## Positives Zwischenfazit bei Betriebsratswahlen

Bis Ende Mai laufen auch in Bayern noch die Betriebsratswahlen. Aber die IG Metall kann bereits ein positives Zwischenfazit ziehen und geht davon aus, an den Erfolg der Betriebsratswahlen 2014 anknüpfen zu können.

Hervorragende Ergebnisse gibt es unter anderen bei Audi in Ingolstadt (51 von 59 Sitzen), im BMW Werk München (54 von 63), bei BMW in Dingolfing (43 von 45), bei BMW in Regensburg (32 von 39), bei Bosch Rexroth in Lohr (22 von 25) und in Elchingen (alle 21 Sitze).

In den Branchen der IG Metall hat es in Bayern nirgends eine rechte Liste geschafft, zur Wahl anzutreten. Bezirksleiter Jürgen Wechsler sagt dazu: »Die Beschäftigten wissen, was sie an der IG Metall haben. Wir kämpfen für die Interessen aller Beschäftigten und sind gemeinsam mit ihnen auch so stark, sie gegen harte Widerstände der Arbeitgeber durchzusetzen. Das haben wir zuletzt miteinander in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie bewiesen.«

👉 [igmetall.de/betriebsratswahlen-2018](http://igmetall.de/betriebsratswahlen-2018)

## Ledvance: Beschäftigte protestieren gegen Schließung

Die Beschäftigten des Leuchtmittelherstellers Ledvance wehren sich gegen die vom Unternehmen angekündigte Werkschließung in Augsburg. Bei zwei Protestkundgebungen vor dem Augsburger Lampenwerk und vor der Unternehmenszentrale in Garching haben jeweils mehrere 100 Beschäftigte ihrem Ärger Luft gemacht. Die IG Metall sieht das Unternehmen in der Verantwortung und will die Schließungspläne nicht einfach hinnehmen.

Im Augsburger Lampenwerk arbeiten über 700 Beschäftigte. Hinzu kommen rund 100 Beschäftigte im Logistikstandort Ledvance DC Augsburg, den das Unternehmen ebenfalls schließen will. Zuvor hatte Ledvance ein Zukunftskonzept von Betriebsrat und IG Metall für das Augsburger Werk abgelehnt.

**Neu im Team**

Seit 1. April unterstützt Simon Kruppa das Team der IG Metall Aschaffenburg im Bereich »Junge IG Metall – U35«. Simon war zuletzt als Betriebsrat bei Wika aktiv und absolvierte berufsbegleitend sein Bachelorstudium im Bereich »Business Administration«. Seine Schwerpunkte liegen auf der Betreuung von jungen Arbeitnehmern sowie bei der Begleitung von der Ausbildung und dem Studium in das Berufsleben.



Foto: Simon Kruppa



**►TERMINE**

- **2. Mai, 17 Uhr**  
Regionstreffen Alzenau  
Alzenau
- **3. Mai, 17 Uhr**  
Regionstreffen Miltenberg  
Erlenbach
- **14. Mai, 17.30 Uhr**  
BR Update  
Aschaffenburg
- **15. Mai, 14.30 Uhr**  
Seniorentreffen  
Aschaffenburg
- **28. Mai, 13 Uhr**  
Ortsvorstand  
Aschaffenburg
- **11. Mai und 1. Juni**  
IG Metall-Büro geschlossen

Aktuelle Termine  
im Internet:



**5355 Euro für Menschen bei uns**

**Spendenübergaben aus der Beschäftigtenbefragung der IG Metall zur Arbeitszeit**

Die größte Beschäftigtenbefragung zeigte der IG Metall und den betrieblichen Interessenvertretungen zukünftige Handlungsfelder auf. Die Ergebnisse stellten auch eine wichtige Grundlage für die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie 2018 dar. Neben der Bearbeitung der politischen Handlungsfelder nimmt sich die IG Metall der gesellschaftlichen Verantwortung an und unterstützt soziale Projekte mit einem Euro pro ausgefülltem Befragungsbogen.

Die Spenden wurden an soziale Einrichtungen und Vereine in der Region des Geschäftsstellengebiets übergeben. Wir bedanken uns bei allen, die an der Beschäftigtenbefragung teilgenommen haben. Nicht nur Arbeitsbedingungen können dadurch verbessert, sondern auch ein Beitrag zu einer gerechten und sozialen Gesellschaft geleistet werden.



Foto: Café Arbeit Alzenau

**V.l.: Sven Rosenberger (Leitung Café und Vorstandsmitglied), Hans-Peter Weiß (Mitglied Ortsvorstand IG Metall Aschaffenburg)**

**Soziale Verantwortung** Im Raum Alzenau-Kahlgrund haben 500 Beschäftigte an der Befragung teilgenommen. Die Spende von 500 Euro kommt dem Café Arbeit in der Stadtmitte von Alzenau und seinen sozialen Projekten zu. Das Café ist für alle Bürgerinnen und Bürger geöffnet und unterstützt Menschen in Armut, Erwerbslosigkeit und Rente

**Beitragsanpassung**

Der Mitgliedsbeitrag beträgt ein Prozent vom Bruttoentgelt, um die vollen Leistungen zu erhalten. Aufgrund des Tarifabschlusses werden die Beiträge

sowie Alleinerziehende, Menschen mit Behinderung oder geringem Einkommen.



Foto: Ambulanter Kinder- und Jugendhospiz Miltenberg

**V.l.n.r.: Herbert Adrian (Betriebsrat Wika), Christine Scholl (Mitglied Ortsvorstand IG Metall Aschaffenburg), Tanja Munzinger-Rust (Kordinatorin Kinder- und Jugendhospiz), Wolfgang Hofmann (Vertrauenskörperleiter Wika), Jessica Endres (Betriebsrätin Wika)**

**Hilfe bei schwerer Krankheit** Der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst in Miltenberg begleitet und unterstützt mit seinen ehrenamtlichen Mitarbeitern zahlreiche Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern und Jugendlichen. Die Einrichtung finanziert sich hauptsächlich aus Spenden und deshalb stellte die IG Metall 855 Euro für dieses Engagement zur Verfügung.



Foto: Hospizgruppe Aschaffenburg e.V.

**V.l.n.r.: Michael Zahn (Mitglied Ortsvorstand IG Metall Aschaffenburg), Helmut Ehler (Ersatzbetriebsrat ZF TRW), Ursula Groha und Dr. Max Strüder (beide Hospizgruppe Aschaffenburg e.V.)**

**Lebenszeit und Lebensqualität** Mit der Spende von 975 Euro wird Eltern eine Auszeit zum Kräfte sammeln ermöglicht, die schwer erkrankte Kinder zuhause pflegen. Auch Eltern mit eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten können ein naturnahes Erholungswochenende im Kloster Schmerlenbach verbringen.



Foto: Elternschülerverein Innenstadtkinder zuhause e.V. Aschaffenburg

**V.l.n.r.: Özcan Pancarci (Mitglied Ortsvorstand IG Metall Aschaffenburg), Cordula Ulbrich (Intensivkinder zuhause e.V.), Manuel Leiderer (Vertrauenskörperleiter Linde MH)**

**Würde und Autonomie** Die Hospizgruppe Aschaffenburg ist Teil der Hospizbewegung in Deutschland mit rund 80000 Ehrenamtlichen. Sie erhielt für ihre Arbeit eine Spende von 975 Euro. Durch das Engagement wird ein mitmenschlicher Umgang mit Leben, Sterben und Tod durch Wiedergewinnen von Familienzugehörigkeit sowie das Erhalten von Autonomie und Würde von Schwerstkranken und Sterbenden erreicht.

**Hoffnung in Notsituationen** Im Rahmen des ganztägigen Warnstreiks von Bosch Rexroth erhielt der Verein Hoffnung Schenken aus Neustadt den stolzen Spendenscheck von 2050 Euro. Der Wohltätigkeitsverein verfolgt das Ziel, Kinder und Erwachsene in Armut, mit Krankheit oder in sonstigen Notsituationen durch Benefizveranstaltungen zu unterstützen.

entsprechend der Tarifierhöhung in der Metall- und Elektroindustrie angepasst. Dank der guten Lohnentwicklung steigen auch die Renten. Die Beiträge der Rentner werden

zum 1. Juli um 3,2 Prozent angehoben. Sollte im Einzelfall der Beitrag unzutreffend sein, bitten wir um Mitteilung an ► [ines.brockhoeft@igmetall.de](mailto:ines.brockhoeft@igmetall.de) oder 06021 8642-19.



## IG Metall-Senioren – Fahrten im Mai

Der Mai steht im Zeichen der beliebten Frühlingsfahrten der IG Metall-Senioren.

Am 2. Mai findet die Tagesfahrt nach Blaubeuren statt.

Von Freitag, 25. Mai, bis Montag, 28. Mai, geht es dann für vier Tage in Richtung Mosel. Trier steht genauso auf dem Programm wie der Besuch des Deutschen Ecks in Koblenz und auch ein Aufenthalt in Luxemburg. Natürlich lassen sich unsere Reisenden nach der Rückkehr aus den Weinbergen einen guten Schoppen Wein schmecken ...

Alle Touren sind von unserem Seniorenausschuss sorgfältig ausgearbeitet und »gut machbar«.

Informationen erhalten Interessierte direkt bei Nussbaum Reisen, Ulmer Str. 2, 86420 Bi-  
burg, Telefon: 0821 48 14 32 oder 0821 48 30 31 oder per E-Mail:

▶ [info@nussbaum-reisen.de](mailto:info@nussbaum-reisen.de)



### TERMINE

- 1. Mai, Tag der Arbeit: diverse Veranstaltungen in Augsburg und der Region
- 2. Mai, Tagesfahrt der IG Metall-Senioren nach Blaubeuren
- 3. Mai, 17 Uhr: AK Menschen in Zeitarbeit, Donauwörth
- 8. Mai, 9.30 Uhr: Seniorenausschuss, Geschäftsstelle, Augsburg
- 14. Mai, 13 Uhr: Ortsvorstandssitzung, Geschäftsstelle, Augsburg
- 14. Mai, 17 Uhr: AK Frauen, Geschäftsstelle, Augsburg
- 15. Mai, 13 Uhr: AK Schwerbehindertenvertretungen, Geschäftsstelle, Augsburg
- 17. Mai, 14 Uhr: Vertrauensleuteausschuss, Geschäftsstelle, Augsburg
- 22. Mai, 18 Uhr: OJA-Sitzung, Geschäftsstelle, Augsburg
- 25. bis 28. Mai, Vier-Tages-Frühlingsfahrt der IG Metall-Senioren an die Mosel

## Zahlreiche Veranstaltungen am 1. Mai zum Tag der Arbeit in Augsburg und der Region

Bereits am Montag, 30. April, um 19.30 Uhr startet der Veranstaltungsreigen zum Tag der Arbeit bei der AWO in **Königsbrunn**. Redner ist dort Wolfgang Peitzsch vom DGB Schwaben.

Am 1. Mai werden dann in Augsburg und der Region verschiedene Veranstaltungen angeboten:

Die zentrale Kundgebung in **Augsburg** startet um 10 Uhr mit einem Demonstrationzug ab dem Gewerkschaftshaus am Katzenstadel zum Rathausplatz. Hauptredner in Augsburg ist Matthias Jena, Vorsitzender des DGB Bayern. Ein sich anschließendes Kulturprogramm und Angebote für Kinder sowie Essen und Trinken laden zum Verweilen ein.

Selbstverständlich finden auch in der Region attraktive Veranstaltungen



Marsch zur Kundgebung auf dem Rathausplatz in Augsburg am 1. Mai 2017

zum 1. Mai statt. So führt ab 10 Uhr ein Demozug von der Stadtpfarrkirche **Donauwörth** zum Zeughaus. Dort wird Stefan Jagel, Verdi Augsburg, als Hauptredner erwartet. Im Kolpinghaus **Lauingen** wird um 10 Uhr die Kollegin Linda Schneider, stellvertretende Landesbezirksvorsitzende Verdi Bayern, sein. Christine Berger, DGB Bayern, spricht ab 10.30 Uhr im

»Ochsenzwinger« in **Nördlingen**. Der Geschäftsführer NGG Augsburg, Tim Lubecki, wird um 10 Uhr in **Wemding** im Rathaus die Festrede halten.

Detaillierte Informationen über die Veranstaltungen, die Zeiten und die Veranstaltungsorte sind auf der Webseite des DGB unter ▶ [schwaben.dgb.de](http://schwaben.dgb.de) zu finden. Wir sehen uns am 1. Mai!

## IG Metall Augsburg stemmt sich vehement gegen drohenden Stellenabbau bei Ledvance und Premium Aerotec



Protestaktion bei Premium AEROTEC (Archiv)

Die Beschäftigten von Premium Aerotec (PAG) Augsburg legten am 3. April symbolisch um »5 vor 12« ihre Arbeit nieder und kamen vor dem Hauptwerk in Augsburg-Haunstetten zu einer Kundgebung gegen den angekündigten Stellenabbau von über 500 Arbeitsplätzen in Augsburg zusammen. Sollte Premium Aerotec

nicht einlenken, werden weitere Aktionen folgen.

Am 16. April fand bei Ledvance in der Berliner Allee eine Kundgebung gegen die geplante Werkschließung und einen damit verbundenen Personalabbau in Augsburg statt. Auch hier gilt: Wir kämpfen weiter!

## IG Metall Augsburg auf Berufsschultour

Viele Auszubildende lernen in Betrieben ohne Betriebsrat und wissen meist wenig über ihre Rechte und Pflichten. Die IG Metall Augsburg erklärt den Auszubildenden, was zum Beispiel ein Tarifvertrag ist, wie er zustande kommt und für was Gewerkschaften gut sind. Erfahrene haupt- und ehrenamtliche Gewerkschafter der IG Metall Augsburg gehen dafür zusammen mit dem DGB auf die jährliche Berufsschultour. Teamweise führen sie in Berufs-

schulen der Region Unterricht durch und sind mit Infoständen präsent.

»Uns geht es darum zu erklären, wie Wirtschaft und Gesellschaft funktionieren und wie junge Menschen ihre Lebens- und Arbeitswelt demokratisch mitgestalten können. Dabei geht es uns aber nicht um das Geschick erzählen und Gesetze vorlesen, sondern darum Gewerkschaftsarbeit und Mitbestimmung erlebbar zu machen«, so Kilian Krumm, Jugendsekretär der IG Metall Augsburg.

## Vorankündigung

### Betriebsrätekonferenz am 4. Juli in Neusäß

Am Mittwoch, 4. Juli, findet eine große Betriebsrätekonferenz für neu und wiedergewählte Betriebsräte in der Stadthalle in Neusäß statt. Einlass ist ab 15.30 Uhr. Die Veranstaltung beginnt um 16.30 Uhr und dauert voraussichtlich bis 19.30 Uhr. Wir freuen uns, alle gewählten Betriebsräte aus Augsburg und der Region begrüßen zu können.



## 1. Mai in Bamberg

In **Bamberg** trifft sich der Demonstrationzug zum Gabelmann um 9.30 Uhr am Bahnhof. Bei der anschließenden Kundgebung spricht Dr. Dierk Hirschel (Verdi-Bundesvorstand). Mitwirken werden die IG Metall Jugend sowie für musikalische Unterhaltung die Band Rickbop. Mit einem Familienfest wollen wir den 1. Mai ausklingen lassen.

Weitere Veranstaltungen zum 1. Mai finden statt in: **Forchheim** um 9.30 Uhr mit einem Gottesdienst auf dem Rathausplatz und anschließender Kundgebung und in **Höchstädt** um 9.30 Uhr mit einer Kundgebung auf dem Marktplatz.

### TERMINE

- 16. Mai, 16 Uhr, Frauenausschuss, Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21
- 17. Mai, 16 Uhr, Seniorenveranstaltung, »Neugierig auf PC und Handy« (Referent Leonhard Bauer, ehemals Telekom) Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21
- Weitere Termine siehe Homepage [bamberg.igm.de](http://bamberg.igm.de)

### BÜRO GESCHLOSSEN

Am Freitag, 11. Mai (nach Christi Himmelfahrt), sowie am Freitag, 1. Juni (nach Fronleichnam), bleibt die Geschäftsstelle geschlossen. Wir bitten um Verständnis.

### BEITRAGSANPASSUNG

Aufgrund der Erhöhung der Entgelte im Bereich Metall- und Elektroindustrie ab 1. April 2018 um 4,3 Prozent wurden die Mitgliedsbeiträge entsprechend angehoben.

# 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland

**Auch bei der IG Metall Bamberg wurde gefeiert.**

Aus mittlerweile bewährter Tradition laden die Frauen der IG Metall-Geschäftsstelle Bamberg einmal jährlich zu einer Abendveranstaltung ein, die – neben einem Buffet voller selbst gemachter Köstlichkeiten und einem ordentlichen Schuss Witz und Humor – in erster Linie frauenpolitische Themen in den Vordergrund rücken soll. Und was wäre 2018 geeigneter gewesen als das »Jubiläum« 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland.

Und so versammelten sich am 23. März neben einigen Ehrengästen – unter anderem der für die Region Bamberg zuständige Bundestagsabgeordnete Andreas Schwarz (SPD) – etwa 250 Kolleginnen und auch Kollegen aus den Betrieben der IG Metall-Geschäftsstelle Bamberg im Kulturboden Hallstadt, der damit traditionell ausverkauft war.

Seiner Kreativität ließ der Ortsfrauenausschuss abermals freien



**Kabarett-Duo Dorrit Bauerecker (l.) und Gisela Marx**



**Die IG Metall-Frauen**

Lauf, spielte man doch die Koalitionsverhandlungen der zurückliegenden Wochen und Monate samt der beteiligten Protagonisten (neben anderen Angela Merkel, Host Seehofer, Andrea Nahles) in einem selbst inszenierten Theaterstück, das vom Publikum mit tosendem Applaus bedacht wurde.

Den Höhepunkt des Abends bot das Kabarett-Duo Generationenkomplott, das eine Best-of-Version zu 100 Jahren Frauenwahlrecht in Deutschland präsentierte. Die Künstlerinnen Dorrit Bauerecker und Gisela Marx zeigten auf eine kabarettistisch-literarische Art und Weise, die durchaus auch zum Schmunzeln einlud, die Meilensteine der Frauenbewegung in Deutschland auf. So manche Rückmeldung im Nachgang der Veranstaltung hatte den Tenor, dass man diese eminent wichtige Entwicklung bis dato

noch gar nicht so detailliert empfunden und wahrgenommen hatte.

Im Foyer des Kulturbodens war während der gesamten Veranstaltung ein Info-Stand von Amnesty International aufgebaut, wo sich interessierte Kolleginnen und Kollegen über die Arbeit der weltweit tätigen Menschenrechtsorganisation informieren konnten.

Ein solcher Abend bedarf natürlich einer langwierigen Organisation und Vorbereitung, was das Team mit Joanna Schuller an der Spitze immer wieder gerne auf sich nimmt, da die Frauenarbeit in der Geschäftsstelle einen hohen Stellenwert einnimmt.

Der Dank der IG Metall Bamberg gilt somit dem gesamten Frauenausschuss sowie allen Helferinnen und Helfern, die zu der überaus gelungenen Veranstaltung beigetragen haben.

## Betriebsräteempfang am 18. Mai

Im Betreuungsbereich der IG Metall Bamberg werden im Zeitraum von März bis Mai in etwa 45 Betrieben rund 400 Betriebsräte gewählt. Darunter befinden sich circa 100 bis 150 neu gewählte Kolleginnen und Kollegen. Wir möchten den Empfang nutzen, um den neuen und al-

ten Betriebsräten die Gelegenheit zu bieten, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich zu vernetzen.

Gleichzeitig steht der Empfang unter dem Motto »Qualifizierung, Betreuung und Schulungsangebote für Betriebsräte«, in Kooperation mit der Betriebsräte-Akademie Bayern.

Die Kolleginnen und Kollegen erhalten für den Empfang am 18. Mai um 14 Uhr (Geschäftsstelle) Einladungen über die jeweiligen Betriebsratsbüros. Wir hoffen, möglichst viele Teilnehmer begrüßen zu können. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt.

# Tarifbindung bei IT-Dienstleister Science+Computing

5 Prozent mehr Geld in zwei Schritten. Beschäftigte setzen gemeinsam mit der IG Metall Tarifvertrag durch.

Erst vor gut einem Jahr startete ganz bescheiden die Tariffinitiative einer Handvoll Kolleginnen und Kollegen bei Science+Computing (s+c) in Ingolstadt. Heute sind die Beschäftigten des kleinen IT-Dienstleistungsbetriebs in großer Mehrheit überzeugte Gewerkschaftsmitglieder. Also grünes Licht für erfolgreiche Tarifverhandlungen!

Ähnlich hat es sich an den übrigen s+c-Standorten, so auch am Unternehmenshauptszitz im württembergischen Tübingen und beim

Schwesterbetrieb in München, abgespielt. Ende letzten Jahres haben alle Kolleginnen und Kollegen gemeinsam eine Tarifforderung beschlossen und der Geschäftsleitung übergeben.

Die Verhandlungen liefen über mehrere Monate. Am 9. April gab es dann den Durchbruch. Die Tarifpartner einigten sich im Tarifstreit. Für die Beschäftigten bei s+c gilt nun der Rahmentarifvertrag IT. Ab Mai 2018 steigen die Entgelte um 3 Prozent, ab Januar 2019 um weitere 2 Prozent.



Die Ingolstädter Mitglieder der s+c-Tarifkommission Andreas Pritschet, Maximilian Dachs und Anita Fulde (v. l.)



## TERMINE

### Beitragsanpassung

Die Beiträge der IG Metall-Mitglieder in der Metall- und Elektroindustrie wurden ab April 2018 analog um das Volumen der Entgelterhöhung angepasst.

### Auftaktveranstaltung Netzwerk Arbeitszeit

14. Juni, 9 Uhr  
Gewerkschaftshaus Ingolstadt

Möglichst flexibel – am besten rund um die Uhr – das fordern die Firmenchefs. Überstunden und ungünstige Arbeitszeiten sind für viele Beschäftigte deshalb Alltag. Betriebsräte stehen in der Verantwortung, die besten Bedingungen für ihre Kolleginnen und Kollegen auszuhandeln. Das Netzwerk beinhaltet neben dem Austausch unter Praktikern eine Qualifizierung für Betriebsräte und IG Metall-Vertrauensleute, um fit für die Herausforderungen in puncto Arbeitszeit zu sein.

Informationen:

Markus.Rössler@igmetall.de

## 6. Juni – Messe für neu und wiedergewählte Betriebsräte

Sei dabei, wenn sich am 6. Juni im Gewerkschaftshaus Ingolstadt die neu und wiedergewählten Betriebsräte in drei Fachforen mit Experten austauschen, wenn sie sich Informationen und Impulse für eine erfolgreiche Arbeit für und mit ihren Beschäftigten einholen.

Die Teilnehmer haben die Gelegenheit, sich über Dienstleistungen, Hilfsmittel und Ansprechpartner zu informieren. Sie können mit Juristen, Wissenschaftlern und Gewerkschaftern über aktuelle Themen, betriebliche Handlungsfelder und Perspektiven diskutieren und somit hilfreiche Hinweise für ihre Arbeit erhalten. Daneben bekommen sie

Tipps von Praktikern für ihre zukünftige Arbeit.

In der April-Ausgabe der metallzeitung stellten wir das Fachforum 1 für erstmals gewählten Betriebsräte vor. Heute folgen die beiden Foren für wiedergewählte Betriebsräte.

»Alles muss ich alleine machen!« Diesen Ausspruch hören wir oft von Betriebsratsvorsitzenden. Eine zufällig entstandene Gruppe von Menschen zu einem arbeitsfähigen Team und die Betriebsratsarbeit professionell und erfolgreich zu machen – wie das gelingt, zeigen wir im Forum 2 – Entwicklungsprozess in Gremien initiieren und gestalten.

Im Forum 3 – Zukunft gestalten – werden die veränderten Anforderungen der modernen Arbeitswelt an die Interessenvertreter und Gewerkschaft als Sozialpartner bearbeitet.

Mit Impulsreferaten zur aktuellen Situation bei Digitalisierung, Mobilisierung, Globalisierung der Arbeitswelt werden die Themen mit Experten aus Hochschule, Politik und Gewerkschaft aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und diskutiert.

In einem World Café werden die Themen intensiviert und Handlungsmöglichkeiten für die betrieblichen Akteure herausgearbeitet.



Gewerkschaftsmitglieder erhalten Hilfe beim Erstellen der Lohnsteuer.

## Service Lohnsteuerberatung

Wir helfen unseren Gewerkschaftsmitgliedern bei der Steuererklärung und bieten im Gewerkschaftshaus eine Lohnsteuerberatung an.

Die Gebühren richten sich nach dem jeweiligem Einkommen. Es wird die komplette Einkommenssteuererklärung erstellt und beim Fi-

nanzamt eingereicht. Jedes Mitglied erhält eine Berechnung über die voraussichtliche Erstattung. Somit erspart Ihr Euch die Arbeit und den Ärger mit dem Finanzamt. Eine vorherige telefonische Terminvereinbarung ist erforderlich unter 0841 931 1358.



# Nemak Pilsting sagt Ja zur Tarifbindung

**Was lange währt: Automobilzulieferer bekennt sich zu Tarifvertrag mit der IG Metall. Arbeitszeit sinkt von 40 auf 37,5 Wochenstunden.**

Seit Dezember 2017 befindet sich die IG Metall-Geschäftsstelle Landshut in Verhandlungen mit Nemak Pilsting über einen Tarifvertrag. Ende März kam es nun zum Durchbruch bei den Tarifgesprächen. Nemak Pilsting lenkt ein und bekennt sich zu einer Tarifbindung mit der IG Metall. Im ersten Schritt wird die Arbeitszeit von 40 Stunden pro Woche auf eine 37,5-Stunden-Woche mit vollem Lohnausgleich gesenkt. Rudi Gallenberger, IG Metall-Sekretär und Verhandlungsführer, zeigt sich zufrieden: »Dies war ein wichtiger Schritt für die Beschäftigten bei Nemak in Pisting.«

**Neue Zeiten brechen an** Die Kolleginnen und Kollegen arbeiten derzeit im Drei-Schicht-System. Dies führte dazu, dass durch die 40-Stunden-Woche regelmäßig unverschuldet Minusstunden angefallen sind. Nun passen die individuellen Arbeitszeiten zu den betrieblichen Gegebenheiten.

Die Beschäftigten sind mit dieser Regelung sehr zufrieden. Zudem erklärte der Werkleiter bei einer Betriebsversammlung, dass es zukünftig einen Tarifvertrag mit der IG Metall geben soll. Weiter führt Rudi Gallenberger aus: »Die nächsten Wochen werden wir dazu nutzen, um ein Eckpunktepapier zu entwerfen, dass die näheren Modalitäten zur Tarifbindung beinhaltet. Es ist unser Ziel, dass der Flächentarifvertrag der bayerischen Metall- und Elektroindustrie bei Nemak Anwendung findet.«

**Passender Rahmen** »Dies muss aber natürlich in einem für den Betrieb zeitlich und wirtschaftlich verträglichen Rahmen passieren um den Betrieb nicht zu überfordern«, so Gallenberger weiter. Nemak produziert seit knapp drei Jahren Alugussteile für den BMW-Standort Dingolfing. Nachdem kurz nach der Ansiedelung von Nemak am Standort Pis-



Die Mitglieder der betrieblichen Tarifkommission von links: Reinhard Hartinger, Otto Thurner, Markus Dienelt, und Erwin Prasch

ting bereits ein Betriebsrat gewählt worden war, haben sich die Kolleginnen und Kollegen in der IG Metall organisiert. Dazu sagt Markus Dienelt, Betriebsrat und Mitglied der Tarifkommission: »Wegen unseres hohen Organisationsgrads werden wir nun von Arbeitgeberseite als Verhandlungspartner ernst genommen. Ich freue mich auf die Aufgaben, die

vor uns stehen. Unser Ziel ist es, den jungen Standort Pilsting gemeinsam mit Geschäftsleitung und IG Metall zukunftsfähig aufzustellen. Ein entscheidender Faktor wird dabei der Tarifvertrag der IG Metall sein. Denn um alte Fachkräfte zu halten und neue für Nemak in Pilsting zu gewinnen werden gute Arbeitsbedingungen das entscheidende Kriterium sein.«



## TERMINE

### DGB Niederbayern

#### 1. Mai-Kundgebungen

**Landshut:** ab 9.30 Uhr Demozug vom Gewerkschaftshaus, Nikolastraße 49, 84034 Landshut, zum Ländtor, ab 11 Uhr, Kundgebung am Ländtorplatz

**Dingolfing:** ab 9.30 Uhr Kundgebung in der Stadthalle Dingolfing, Dr.-Josef-Hastreiter-Straße 4, 84130 Dingolfing

**Mainburg:** ab 10 Uhr politischer Frühschoppen Gasthaus Seidlbräu Liebfrauenstraße 3, 84048 Mainburg

Weitere Kundgebungen unter:

niederbayern.dgb.de

## Engagiert wie eh und je

Auch wenn sie nicht mehr als Betriebsräte oder betriebliche IG Metall-Vertrauensleute aktiv sind, hat ihr gewerkschaftspolitisches Interesse und Engagement keinesfalls nachgelassen. Die Rede ist von unseren Seniorinnen und Senioren, die sich einmal monatlich treffen, um sich über die neusten Entwicklungen in Politik und Arbeitswelt auszutauschen. In ihrer Arbeit unterstützt werden sie dabei von der Kollegin Anna Kirschner-Cikanek. Ob Diskussionsrunde mit der Landtagsabgeordneten Ruth Müller (SPD) oder einem Besuch im Landtag selbst, die Aktivitäten sind vielfältig. Aber auch betriebliche Themen wie beispielsweise das Thema Industrie 4.0 oder betriebliche Exkursionen zu BMW und der Firma Wolf in Mainburg stehen dabei auf dem Programm. »Es interessiert uns einfach«, sagt Leo

Chochola, der Vorsitzende des Seniorenausschusses. »Viele von uns waren Betriebsräte und schon während ihrer Zeit im Betrieb bei der IG Metall aktiv, das legt man nicht einfach so von heute auf morgen ab. Au-



Der Seniorenkreis der IG Metall Landshut

ßerdem ist es eine schöne Gelegenheit, mit alten Wegbegleitern in Kontakt zu bleiben.«

Und dieses Interesse merkt man ihnen auch an. So sind Kolleginnen und Kollegen aus dem Seniorenausschuss auch in der Delegiertenversammlung aktiv vertreten, um hier die Interessen und Meinung der Rentnerinnen und Rentner mit einfließen zu lassen. »Wir sind stolz auf unseren Seniorenausschuss und ihre Aktivitäten«, sagt Robert Grashei, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Landshut. »Wertschätzung gegenüber älteren Kolleginnen und Kollegen, auch wenn sie nicht mehr im Betrieb sind, wird in Landshut groß geschrieben. Das beweist die IG Metall Landshut auch jedes Jahr mit ihrem Seniorenausflug, bei dem über 1000 Seniorinnen und Senioren die Gelegenheit nutzen, um mitzufahren.«

# Betriebsratswahlen verlaufen in München sehr erfolgreich!

Die Betriebsratswahlen laufen noch wenige Wochen, aber bereits jetzt zeichnet sich ab, dass die Arbeit der IG Metall in fast allen Betrieben bestätigt wird. Die Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall und ihre Listen schneiden genauso gut oder besser ab als 2014.

Nachdem bei den Wahlen 2014 in München 1604 Kolleginnen und Kollegen zu Betriebsrätinnen und Betriebsräten gewählt wurden, zeichnet sich jetzt schon eine höhere Zahl ab. Auch der Frauenanteil von zuletzt knapp 38 Prozent wird eine deutliche Steigerung erfahren. »Ich freue mich, dass die gute Arbeit der Metallerrinnen und Metaller in den Münchner Betrieben so viel Rückhalt in den Belegschaften hat. Wir freuen uns über dieses starke Mandat, unsere Arbeit in den nächsten vier Jahren fortzusetzen«, so der Erste Bevollmächtigte der IG Metall München, Horst Lischka.

Wir haben stellvertretend mit Elisabeth Maier und Manfred Schoch über ihr Ergebnis und ihre Lehren daraus gesprochen.

## Elisabeth Maier, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Daimler Niederlassung München

### Bist Du mit dem Verlauf der Betriebsratswahlen bei Euch zufrieden?

Wir hatten sehr früh mit den Wahlvorbereitungen begonnen und somit keinen Zeitdruck. Die Wahl ist im Nachhinein betrachtet sehr gut verlaufen. Das Werbematerial der IG Metall war exzellent und die persönliche Betreuung ebenso.

### Worauf werdet Ihr den Schwerpunkt in der kommenden Wahlperiode legen?

Die Daimler AG strebt mit Leadership 2020 einen Wandel in Richtung »Zusammenarbeitskultur« an. Immer mehr Unternehmen entdecken aufs Neue, wie elementar wichtig für Mitarbeiter der Unternehmenssinn und die Unternehmenswerte sind. Um Mitarbeiter zum Aufbruch in die digitale Transformation zu motivieren, müssen sie aktiv an den Verände-



rungsprozessen teilhaben und diese selbst mitgestalten. »Order and Control« hat ausgedient – Führung in der digitalen Welt gelingt nur in einer Kultur des echten Vertrauens. Als Betriebsrat sind wir gefordert, selbst mit E-Antrieb, einem autonomen Denken und vernetztem Agieren voranzugehen und die Mitarbeiter auf diesem noch unbekanntem Weg zu stärken.

### Wie eng ist die Arbeit des Betriebsrats bei Euch mit der IG Metall verzahnt und welche Folgen hat das für die Kolleginnen und Kollegen?

Die IG Metall ist für uns ein unverzichtbarer Partner und unser Betriebsbetreuer unterstützt uns jederzeit äußerst fachkundig und kompetent. Die IG Metall hat nie vergessen, dass Unternehmen durch die Beschäftigten leben. Unternehmen und Mitarbeiter brauchen diesen starken Vermittler gerade in 4.0.

### Welche Tipps hast Du für Betriebe, die eine noch höhere Wahlbeteiligung bei Betriebsratswahlen erreichen wollen?

Wir haben gelernt, dass die Kollegen wissen müssen, dass jede einzelne Stimme wichtig ist. Wir werden bei der nächsten Wahl weniger Briefwahlunterlagen versenden, da diese am Ende doch unerledigt zu Hause liegen bleiben.

### Manfred Schoch, Gesamt-, Konzern- und Euro-Betriebsratsvorsitzender BMW

Lieber Manfred, zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zu Eurem tollen Ergebnis bei BMW in München. Wie erklärst Du Dir diesen Erfolg?



Vielen Dank. Wir sind stolz auf dieses herausragende Ergebnis! Wir haben knapp 86 Prozent der Mandate errungen. Mein Team setzt sich seit vielen Jahren sehr erfolgreich für die Interessen der Belegschaft ein. Die bahnbrechende Regelung der Mobilarbeit ist auf großes Interesse in der deutschen Industrie gestoßen. Die Arbeitszeitregelungen bei BMW, die hervorragenden Sozialleistungen, arbeitnehmerorientierte Altersteilzeit und Sonderzahlungen sind ein Beleg für die erfolgreiche Arbeit, die unser Betriebsrat in den letzten Jahren geleistet hat. Die Belegschaft vertraut auf unsere Arbeit und möchte auch in Zukunft, dass wir ihre Interessen fair und gerecht vertreten.

### Welche Schwerpunkte möchtest Du in der nächsten Amtszeit setzen?

Erfolg beginnt immer mit Vorbereitung. Daher ist es wichtig, dass wir das Stammwerk für die E-Mobilität – die Zukunft der Automobilindustrie – fit machen. Der neue BMW i4 wird hier in München und nicht im Ausland gebaut. Das ist ein großer Erfolg, aber auch eine große Herausforderung. Wir bereiten uns intensiv darauf vor. Es ist wichtig, Prozesse zu vereinfachen und Leistungsverdichtung zu stoppen. Denn durch zu viel Stress entstehen Fehler. Um Stress möglichst gering zu halten, ist es wichtig, die Beschäftigten als Erfolgsfaktor zu sehen. Fallen Stellen weg, um Kosten zu reduzieren, ist das kontraproduktiv.

Du bist seit über 31 Jahren als Betriebsratsvorsitzender im Amt. In München ist das sehr selten. Hast Du immer noch die gleiche Freude daran wie am Anfang?

Wir haben 54 von 63 Mandaten errungen. Das Team IG Metall bei BMW erhielt damit vier zusätzliche Sitze. Das ist ein super Ergebnis. Es macht mich unglaublich stolz und glücklich, auch nach über 31 Jahren so stark durch die Kolleginnen und Kollegen unterstützt zu werden. Das ist ein großer Vertrauensbeweis der Belegschaft. Viele Dinge haben sich im Laufe der Jahre hier im Unternehmen geändert, doch die Freude daran, die Belegschaft zu vertreten, ist immer noch die gleiche.

### Was rätst Du jüngeren Kolleginnen und Kollegen, die ähnlich erfolgreich im Amt werden wollen wie Du?

Ich denke, Engagement, das Gefühl für Menschen und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, sind die Basis für jede Betriebsratsstätigkeit. Dies gilt vor allem für das Engagement in der IG Metall mit Gestaltungskraft. Wenn Du den Willen hast, Dich weiterzuentwickeln und die Leidenschaft in Deine Arbeit einfließen zu lassen, kannst Du Deine Ziele erreichen. Natürlich gibt es immer mal wieder Rückschläge, aber Du darfst Dich davon nicht entmutigen lassen, sondern aus diesen Rückschlägen lernen und positiv in die Zukunft schauen.



## ›TERMIN

### Infoveranstaltung für Betriebsrätinnen und Betriebsräte

Am 17. Mai findet im Saal des Gewerkschaftshauses unsere nächste »BR-Info« statt.

Thema: »Geschäftsordnung des Betriebsrats«,

Referenten: Sebastian Roloff und Annemarie Sedlmair von der Rechtsstelle der IG Metall München





»TERMINE

**Seniorengruppe**

■ 16. Mai, 14 Uhr,  
**»Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und Erbschaftsangelegenheiten«**  
mit Werner Pregler,  
Gruppenleiter des  
Amtsgericht Nürnberg,  
Gewerkschaftshaus im  
Saal Burgblick, 7. Stock

■ 19. Juni, 14 Uhr,  
**»Hafenbrücke«**  
mit Bernhard Homering,  
Leiter Projekt Hafenbrücke  
Gewerkschaftshaus im  
Saal Burgblick, 7. Stock

**Ortsjugendausschuss**

■ 15. Mai, 17 Uhr,  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Frauenarbeitskreis**

■ 23. Mai, 17 Uhr,  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Arbeitskreis  
Entgelt & Leistung**

■ 9. Mai, 16 Uhr,  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Arbeitskreis  
Schwerbehinderten-  
vertretung**

■ 7. Mai, 16.30 Uhr,  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Forum Technik & Büro**

■ 3. Mai, 17 Uhr,  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Arbeitskreis  
Junge Generation**

■ 8. Mai, 17 Uhr,  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

**Treffen Nürnberger-Land**

■ 5. April, 16.30 Uhr,  
Gasthaus Linde – Lauf a.d. Peg-  
nitz

# »Der Austausch mit den Beschäftigten ist für unsere Arbeit grundlegend!«

**Stell Dir vor, der Betriebsrat lädt ein und viele kommen:**

**Office-Talk und Betriebsratssprechstunden werden bei den Beschäftigten von Semikron sehr geschätzt.**

Seit etwa einhalb Jahren veranstaltet der Betriebsrat der Firma Semikron Abteilungsversammlungen. Je nach Zielgruppe lädt der Betriebsrat zum Office-Talk oder zur Betriebsratssprechstunde ein. Bisher fanden sechs Veranstaltungen dieser Art statt. Zu den Hintergründen und den bisherigen Erfahrungen sprachen wir mit dem Betriebsratsvorsitzenden Hakan Aynal.

*Die allermeisten Betriebe machen vier Mal im Jahr Betriebsversammlung, Aushänge am Schwarzen Brett und vielleicht haben sie auch noch eine Betriebsratshomepage. Das habt Ihr auch alles. Was war der Grund, neue zusätzliche Wege in der Kommunikation mit den Beschäftigten zu gehen?*

**Hakan:** In den Betriebsversammlungen werden neben dem Tätigkeitsbericht des Betriebsrats allgemeine Themen diskutiert, zum Beispiel die Entwicklung des Unternehmens, die wirtschaftliche Situation und die Erwartungen des Unternehmens. Bereichsspezifische Themen und Anliegen, die dem Betriebsrat teilweise auch nicht bekannt sind, kommen da zu kurz.

Uns ist es wichtig, die direkte Kommunikation mit unseren Kolleginnen und Kollegen zu suchen. Wir wollen über Themen sprechen, die unsere Kolleginnen und Kollegen beschäftigen und ihnen unter den Nägeln brennen.

*Wie muss man sich die Vorbereitung und die Durchführung eines solchen Office-Talks vorstellen?*

**Hakan:** Der Betriebsrat hat sich eine Zeitschiene erarbeitet, mit welchem Bereich, welcher Abteilung oder Gruppe wir an welchem Tag eine Office Talk-Veranstaltung durchführen. Diese Termine wurden sowohl

in den Betriebsversammlungen als auch am schwarzen Brett und auf unserer Intranet-Seite veröffentlicht.

Die Veranstaltungen beginnen wir mit einer kurzen Begrüßung und Einleitung, um den Einstieg in die Veranstaltung für die Teilnehmer zu erleichtern. Für den Ablauf der Veranstaltung ist es ganz wichtig, eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen und den Teilnehmern das Gefühl zu vermitteln, dass der Betriebsrat gerne zuhört und ein offenes Ohr für die Themen und Probleme hat. Wir geben keine Themen vor, die Devise lautet: zuhören, Thema identifizieren, annehmen und angehen.

*Man ist ja doch näher an den Kolleginnen und Kollegen dran. Was habt Ihr als Betriebsräte dadurch Neues erfahren für Eure Arbeit?*

**Hakan:** In einem kleineren Kreis ist es für die Kolleginnen und Kollegen meist einfacher, sich zu öffnen und über Punkte zu sprechen, die sie selbst oder möglicherweise auch die Gruppe betreffen. Dadurch entwickelt sich manchmal auch eine Gruppendynamik, weil es dann doch Themen sind, die der ganzen Gruppe unter den Nägeln brennen und nicht nur Einzelnen. Es entstehen sehr interessante und konstruktive Gespräche, aus denen sich Handlungsfelder für den Betriebsrat ergeben.

Für den Betriebsrat ist es auch leichter, solche Themen/Probleme beim Arbeitgeber anzusprechen und auf Abhilfe zu drängen, wenn es hierzu bereits Anhaltspunkte gibt.

*Und wie reagiert die Geschäftsführung darauf? Vielleicht wisst Ihr ja jetzt aus manchen Bereichen und Abteilungen mehr als diese?*

**Hakan:** Erstaunlich gut. Sie hat uns sogar den Vorschlag unterbreitet, ei-



nen gemeinsamen Office-Talk durchzuführen.

Wir haben die angesprochenen Themen und Punkte zusammengefasst und auf den Betriebsversammlungen präsentiert, mit dem Arbeitgeber besprochen und Vorschläge unterbreitet.

*Diese Veranstaltungen sind ja auch eine Mehrarbeit für Euer Gremium. Was bekommt Ihr dafür zurück?*

**Hakan:** Wir bekommen sehr positives Feedback. Auch wenn nicht alle Themen und Probleme sofort gelöst werden können. Die Mitarbeiter honorieren, dass wir für sie da sind und uns ihrer Themen annehmen.

Das entgegengebrachte Vertrauen unsere Kolleginnen und Kollegen ist unser höchstes Gut.

Außerdem bekommen wir durch die Veranstaltungen Input aus den Bereichen und sind somit über die Abläufe und Zustände informiert. So erhalten wir wertvolle Informationen, die wir zum Beispiel bei der Gestaltung von Betriebsvereinbarungen berücksichtigen können.



»TERMINE

**Kundgebungen  
am 1. Mai**

**Burglengenfeld**

9.15 Uhr – Standkonzert mit anschließendem Demonstrationszug  
10 Uhr – Kundgebung im Festzelt Am Anger, **Referent:** Ludwig Maier (DGB Bayern, Abteilungsleiter Wirtschaft)

**Cham**

9.30 Uhr – Hotel am Regenbogen  
**Referent:** Alexander Gröbner (Geschäftsführer Verdi Oberpfalz)

**Neumarkt in der Oberpfalz**

10 Uhr – Rathausplatz.  
**Referent:** Rico Irmischer (Bezirksjugendsekretär IG Metall Bayern)

**Regensburg**

9.30 Uhr – Demonstrationszug vom Gewerkschaftshaus  
10.30 Uhr – Kundgebung am Haidplatz. **Referent:** Karl Bauer (Regionalleiter IG BAU Bayern)

**Schwandorf**

9.45 Uhr – Demonstrationszug vom Marktplatz  
10 Uhr – Kundgebung im Stadtpark  
**Referent:** Gerhard Pirner (Zweiter Bevollmächtigter IG Metall Regensburg)

**Betriebsräteempfang**

17. Mai, 11 Uhr, Richard Wagner Str. 2, 93055 Regensburg

**Engineering Netzwerk**

17. Mai, 17 Uhr  
Automatisiertes Personalmanagement. Referent: Prof. Dr. Stephan Kaiser, Inhaber des Lehrstuhls für Personalmanagement und Organisation an der Universität der Bundeswehr München  
Richard Wagner Str. 2, 93055 Regensburg

# Dickes Plus für Leiharbeitsbeschäftigte

**Neue Vereinbarung bei Infineon Regensburg: Leihbeschäftigte erhalten Metall-Grundentgelt.**



**Die Tarifkommission Infineon beschließt das Ergebnis.**

Seit 1. Januar erhalten Leiharbeitsbeschäftigte bei Infineon deutlich mehr Geld. Bisher wurden sie nach den Branchentarifverträgen IGZ/BAP vergütet, künftig gilt das Grundentgelt der Metall- und Elektroindustrie.

**Neuer Verhandlungsspielraum** Für die Infineon-Beschäftigten gilt seit 2012 ein Haustarifvertrag, der sie mit dem Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie im Wesentlichen gleich stellt. Nicht beinhaltet war bisher der Tarifvertrag Leih- und Zeitarbeit.

»Infineon hatte ein Interesse an der dort geregelten Höchstüberlassungsdauer, wir an einer besseren Bezahlung der Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter«, erklärt Jürgen Scholz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Regensburg, und Hans Dechant, Betriebsratsvorsitzender von Infineon, ergänzt: »Das waren knüppelharte Verhandlungen!«

**Deutliches Gehaltsplus** Ihr Einsatz hat sich gelohnt: Zukünftig gilt das ERA-Grundentgelt, hinzu kommen 3 Prozent Zulage für die ersten zwölf Monate und schließlich 10

Prozent nach zwölf Monaten. Die bestehende Beschäftigungsdauer wird angerechnet. Und künftig gilt die Entgelterhöhung der Fläche. Also auch die 4,3 Prozent ab 1. April 2018!

**Weitere Ziele** Nicht nur die Bezahlung, sondern auch gesicherte Beschäftigung sind wesentliche Themen in der Leiharbeit. Die IG Metall und der Betriebsrat setzen sich deshalb weiter für die Übernahme in eine Festanstellung ein. So sind bereits weitere 20 Übernahmen geplant.

## Digitalisierung im Personalmanagement

Big Data und Algorithmen berühren mittlerweile alle betrieblichen Tätigkeiten. So auch das Personalmanagement und die Mitarbeiterführung – Stichwort *People Analytics*. Gleichwohl wird relativ wenig über konkrete Anwendungen in diesem Feld kommuniziert und in den Personalbereichen ist nicht immer Expertenwissen dazu vorhanden.

Das Engineering Netzwerk der IG Metall (links) wird sich am 17. Mai eingehender mit diesem Thema befassen. Prof. Dr. Stephan Kaiser, Inhaber des Lehrstuhls für Personalmanagement und Organisation an der Universität der Bundeswehr München, wird dazu einen Vortrag halten. Dabei wird nicht nur ein kurzer Überblick zu jüngsten Entwicklungen gegeben, sondern insbesondere nach den Grenzen der



**Digitalisierung: Betriebsräte schützen!**

Anwendungen gefragt. So sind nicht alle Lösungen, die am Markt angeboten werden, tatsächlich hilfreich. Ob digitale Arbeitswelten demokratischer oder autokratischer werden, ist noch nicht geklärt. Fragen des Datenschutzes, der Mitbestimmung und allgemeiner Ethik liegen zudem auf der Hand und müssen stärker adressiert werden. Professor Kaiser versucht einen Blick in die Zukunft zu werfen und argumentiert, dass bewährtes Wissen über Personalführung nicht obsolet wird.

## Jubilare aufgepasst!

Viele Mitglieder sind der Gewerkschaft seit langem treu. Die IG Metall ehrt deshalb traditionell Mitglieder, die schon 25, 40, 50 oder sogar 60 Jahre dabei sind, mit einer Feier. Damit auch alle, die das betrifft, nichts verpassen, hier schon einmal die Terminankündigung: Die Feier steigt am 10. November 2018 um 14 Uhr in der Stadthalle Burglengenfeld. Einladung folgt!



**Auch 2018 feiern wir Jubilare!**



## Für Mitbestimmung und Mitgestaltung

Erfolgreiche Betriebsratswahlen in vielen Betrieben der IG Metall Schweinfurt: Die Beschäftigten haben starke Vertretungen gewählt.

Die Betriebsratswahlen sind gut gestartet. Bis Ende Mai kann noch gewählt werden – Zeit für uns Zwi-

schenbilanz zu ziehen. Betriebsrat sein bedeutet Verantwortung zu übernehmen und sich dem Wohl der Kolleginnen und Kollegen zu verpflichten. Dass die Beschäftigten das den Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall zutrauen, zeigt sich in

den positiven Wahlergebnissen in den Betrieben.

Damit die Betriebsratswahl jedoch ein Erfolg wird, muss vieles passen: das Verständnis der Beschäftigten wählen zu gehen, die Ansprache und Mobilisierung, eine gute

Mischung der Kandidatinnen und Kandidaten, konsequente Interessenvertretungsarbeit im Betrieb sowie der formale Ablauf der Wahl.

Im Interview mit vier Betriebsratsvorsitzenden blicken wir zurück auf die bisherigen Wahlen.

**Ihr habt ein tolles Ergebnis bei SKF erreicht. Die IG Metall hat 24 Sitze und die gegnerische Liste (CGM) nur noch 3 Sitze. Was hat Deines Erachtens zu Eurem Erfolg bei der Wahl geführt?**

»Ja, in der Tat, das Ergebnis ist eindeutig. Hier gilt vor allem unser Dank der Belegschaft, die mit hoher Wahlbeteiligung dem Unternehmen gezeigt hat, wie wichtig ihr eine starke Arbeitnehmervertretung ist. Ich denke, unser Erfolg liegt darin begründet, dass wir in den zurückliegenden vier Jahren unsere Arbeit für die Kolleginnen und Kollegen weiterentwickelt und die »großen Brocken« konsequent im Sinne unserer Belegschaft geregelt haben. Zudem muss man auch hin und wieder herausstellen, wer nur redet – und wer sich tatsächlich kümmert, besonders wenn man eine »gegnerische Organisation« im Betrieb hat.«

**Mit Blick in die Zukunft: Was zeichnet das Betriebsratsgremium bei SKF aus? Warum seid Ihr für die nächsten vier Jahre gut aufgestellt?** »Der IG Metall-Betriebsrat bei SKF ist schon immer eine starke Vertretung für die Belegschaft gewesen. Immer wieder gab es Frontalangriffe gegen die Arbeitsplätze am Standort Schweinfurt. Das schweißt zusammen! Es gilt immer wieder neue Strategien zu entwickeln, um uns erfolgreich zu wehren. Dafür braucht es Wissen und Erfahrung. Dies muss gleichfalls an neue, jüngere Betriebsräte weitergegeben werden. Das darf nicht abreißen! Es ist uns auch diesmal gelungen, junge Menschen für den Betriebsrat zu begeistern. Das alles basiert auf engagierten IG Metall-Vertrauensleuten, guten Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat und einer starken und mutigen Gewerkschaft im Rücken.«



Norbert Vökl,  
Betriebsratsvorsitzender, SKF

**Bei Siemens wurde der Betriebsrat durch Persönlichkeitswahl gewählt, mit tollen Ergebnissen für die Metallerrinnen und Metallerr. Was waren Deine Highlights bei der Wahl?**

»Ein Highlight war, dass wir wieder die Persönlichkeitswahl realisieren konnten, obwohl sehr kurzfristig eine dritte Fraktion Kandidaten zur Wahl genannt hat. Ein weiteres Highlight war die hohe Wahlbeteiligung der am Wahltag im Betrieb befindlichen Beschäftigten. Ebenfalls sehr gut lief die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten im Vorfeld. Es gab große Bereitschaft von jungen Menschen aus dem »Non Produktion-Bereich«, sich für die Betriebsratsarbeit zu interessieren und auch zu kandidieren.«

**Wie startet das Gremium jetzt in die Amtszeit? Was sind Eure ersten Schritte?** »Die Beschäftigten bei Siemens haben den eingeschlagenen Kurs des Betriebsrats durch das Wahlergebnis bestätigt. Um die Ziele für die kommende Amtszeit und die gemeinsame Arbeitsweise ging es auf einer zweitägigen Klausur des neuen Betriebsratsgremiums im März. Aktuell werden die Ausschüsse besetzt und die Qualifizierung der Betriebsräte, vor allem für die neu gewählten, geplant.«



Oliver Mauer,  
Betriebsratsvorsitzender,  
Siemens Bad Neustadt

**Auch bei SRAM fand die Betriebsratswahl als Persönlichkeitswahl statt, mit einer sehr hohen Wahlbeteiligung. Was hat Deiner Meinung nach die Beschäftigten motiviert, wählen zu gehen?** »Wichtig war die hervorragende und nachhaltige Betriebsratsarbeit des Vorgängergremiums. Wir haben die Wahl intensiv vorbereitet und auf die Bedeutung der Wahl und den Einfluss jedes Einzelnen hingewiesen, nach dem Motto: »Der Betriebsrat ist für alle da, jede Stimme zählt.« Durch die offene Kommunikation kamen Kandidaturen aus allen Bereichen. Das kam gut an und allen war klar, dass nur ein Betriebsrat mit großem Rückhalt in der Belegschaft etwas bewirken kann.«

**Was freut Dich ganz besonders, wenn Du auf das Wahlergebnis bei SRAM blickst?** Als das Renteneintrittsdatum unseres langjährigen Betriebsratsvorsitzenden Ernst Gössmann näher rückte, stellte sich im Betrieb so mancher die Frage, wie es danach im Betriebsrat weitergeht. Dank der Vielzahl engagierter Bewerber und der enormen Wahlbeteiligung von 88 Prozent steht nun nicht nur ein starkes Team mit breiter Rückendeckung der Belegschaft am Start, sondern die Handlungsfähigkeit des neu gewählten Betriebsrats ist für die gesamte Amtszeit grundlegend abgesichert. Das gibt allen bei SRAM ein gutes Gefühl.



Jan Münch,  
Betriebsratsvorsitzender, SRAM

**Dein Fazit zur Wahl: Was ist Euch bei dieser Betriebsratswahl besonders gut gelungen? Was ist toll gelaufen?**

Durch kontinuierliche Betriebsratsarbeit in den vergangenen Jahren ist uns zum ersten Mal die Persönlichkeitswahl gelungen mit ausschließlich Metallerrinnen und Metallerr auf der Liste. Die CGM hat keine Liste eingereicht. Wir hatten eine hohe Wahlbeteiligung von über 77 Prozent, somit ein eindeutiges Votum der Belegschaft für die Arbeit in der vergangenen und folgenden Amtsperiode. Das Verständnis der Belegschaft, dass eine gute Wahlbeteiligung eine deutliche Stärkung des Betriebsrats ist, um ihre Belange gut zu vertreten, hat mich beeindruckt. Das gute Tarifergebnis sowie die Zusammenarbeit mit der IG Metall haben dazu ebenfalls beigetragen. Daraus ergibt sich selbstverständlich ein großer Ansporn, das erbrachte Vertrauen für die nächsten Jahre zurückzugeben.

**Was motiviert Dich persönlich, Dich als Betriebsrat zu engagieren?** Menschen zu unterstützen, ein offenes Ohr zu haben und für sie dazu sein, ist mir wichtig. Gleichzeitig möchte ich Entgelt und Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten mitgestalten und ich habe die persönliche Überzeugung, dass der Kapitalismus einen Gegenpart braucht.



Ulrich Schöpplein,  
Betriebsratsvorsitzender,  
Schaeffler Eltmann

# Tarifvertrag gibt Sicherheit!

**Erster Warnstreik in der Geschichte bei Linhardt in Viechtach: Beschäftigte kämpfen entschlossen für ihr Ziel.**

Sicherheit für die Beschäftigten und ihre Familien bei der Firma Linhardt in Viechtach – das ist unser großes Ziel.

Die vergangenen Jahre waren geprägt von Verzicht und stetiger Ungewissheit. Gibt es Zuschläge, eventuell eine Entgelterhöhung, Urlaubs- oder Weihnachtsgeld? Kann ich Urlaub buchen oder Weihnachtsgeschenke kaufen? Diese Ungewissheit soll bald der Vergangenheit an-

gehören. Die Beschäftigten wollen gemeinsam mit der IG Metall einen Tarifvertrag erkämpfen und somit Rechtsverbindlichkeit für diese Zahlungen erreichen.

Die Sicherheit eines Tarifvertrags gibt Planungssicherheit für die ganze Familie.

Bisher konnte auf dem Verhandlungsweg leider noch kein Ergebnis erreicht werden. Deshalb hat am 28. März der erste Warnstreik in

der Geschichte der Firma Linhardt stattgefunden.

Und die Beteiligung und Resonanz daran waren grandios. Die Mitarbeiter legten ihre Arbeit nieder und versammelten sich vor dem Werktor.

Dabei wurde eines sehr deutlich: Die Kollegen stehen voll hinter den Forderungen. Wir hoffen, dass dieses Signal der Beschäftigten Wirkung zeigt und nun doch Bewe-

gung in die Verhandlungen kommt. Zum Wohle der Kollegen und ihrer Familien.



## TERMINE

### Maikundgebungen 1. Mai 2018

- Passau-Kohlbruck: 10 Uhr, Karlstetter's Festzelt, Referent: Edgar Kreilinger, IG BAU Niederbayern
- Deggendorf: 10 Uhr, Kolpinghaus/Stadthotel, Referent: Franz Zellner, Verdi Oberpfalz
- Straubing: 10 Uhr, Gasthof Reisinger, Referent: Kurt Haberl, NGG Niederbayern
- Regen: 10.30 Uhr, Brauereigasthof Falter, Referent: Christoph Kittel, Verdi Niederbayern
- Freyung: 10 Uhr, Gasthof Passauer Hof, Referent: Olga Redda, IG Metall Regensburg
- Plattling: 10 Uhr, Gasthof Preysinghof, Referent: Andreas Bernauer, Verdi München
- Teisnach: 10.30 Uhr, Gasthof Schiller, Referent: Stefan Dietl, Verdi Oberpfalz



Fotos: IG Metall

## Camp de la Revolución

Es ist wieder soweit: Camp de la Revolución. Die IG Metall Jugend Bayern lädt zum Campen in Königsdorf ein.

Vom 7. bis 10. Juni werden wir uns spannende Inhalte erarbeiten. Es ist dann Zeit zum Relaxen, für nette Gespräche, hitzige Diskussionen und ein paar gute Partys.

Egal, ob Du schon zum x-ten Mal zum Campen fährst oder das erste Mal dabei bist, beim Camp de la Revolución bist Du willkommen, bei uns bist Du richtig. Also, worauf wartest Du? – Be part of us!

Du willst dabei sein, dann melde Dich einfach bei der IG Metall Passau unter 0851 56099-0 an.

